



neXTvote^x

Du bist der

Glü^x
Faktor

Methodenpool

Am 11.09.2011 ist Kommunalwahl in Niedersachsen. Damit die Interessen junger Menschen und der Jugendarbeit gewahrt werden, wird es in der Wahlkampfphase auch in diesem Jahr wieder verschiedene Aktionen im Rahmen von neXTvote geben.

Junge Menschen brauchen jugendgerechte Gespräche und Diskussionen in den Jugendgruppen und mit den Politiker-inne-n. Jugendarbeit muss bei den Politiker-inne-n bekannt sein und deren Bedeutung geschätzt werden, damit sie finanziell und politisch abgesichert ist.

Der gemeinsame Rahmen von neXTvote bietet Euch die Möglichkeit, bereits mit wenig zeitlichem und finanziellen Aufwand eine große jugendpolitische Wirkung zu erzielen. Wir haben an verschiedenen Stellen bereits angekündigt, dass wir euch tatkräftig unterstützen werden, unter anderem mit Ideen für Veranstaltungsformen und Methoden.

Speziell für die neXTvote-Kampagne „Du bist der glüXfaktor!“ haben wir einige Methoden für euch zusammengestellt, die ihr benutzen, variieren und mit einander kombinieren könnt - je nach dem, wie viel ihr machen wollt!

Spezial
zur Kommunalwahl 2011

Inhaltsverzeichnis

glüXprüfung	3
glüXtest vor Ort	4
glüXtest in der Gruppenstunde	5
glüXtest im Schulunterricht	6
flashmob: Wo drückt der Schuh?	7
Let´s talk about politics	8
Talk, rock & politics	9
Tipps für Aktionen mit Politiker-inne-n	10



Landesjugendring Niedersachsen e.V.
Zeißstr. 13 • 30519 Hannover
Tel.: 0511 / 51 94 51 0 • Fax: 0511 / 51 94 51 20
E-Mail: info@ljr.de
Webseite: www.ljr.de • www.nextvote.de

weitere Methoden

findet ihr in der allgemeinen Methoden-Sammlung auf neXTvote.de.
In den kommenden Wochen werden wir auch weitere spezielle
Methoden zur glüXfaktor-Kampagne entwickeln und auf
www.neXTvote.de veröffentlichen

glüXprüfung

Zeitpunkt ab Mai 2011	Aktionsebene Gemeine, Stadt oder Landkreis	zeitl. Aufwand 3 Stunden	Teamgröße 1 Person	Finanzen gering
Kurzinfo Informiert die in eurer Stadt/Landkreis zur Wahl stehenden Listen über die „glüXprüfung“ und motiviert diese, daran teilzunehmen.			Material & Softskills Musterbrief, Muster-Presseinfo Briefumschläge, Briefmarken	

Idee & Methode

Ab Anfang Mai 2011 gibt es auf neXVote.de die glüXprüfung. Dort können die Parteien/Listen, die in einer Stadt/Gemeinde oder in einem Landkreis kandidieren, online einen kurzen Fragebogen ausfüllen, mit dem sie sich zu jugendpolitischen Fragestellungen positionieren.

Motiviert die Parteien, an der glüXprüfung teilzunehmen! Dadurch erhaltet ihr einen schnellen Überblick über das, was jugendpolitisch in eurer Stadt/Gemeinde/Landkreis geplant ist. Diese Infos könnt ihr dann ggf. in weiteren Aktionen verwenden und/oder euch nach der Wahl auf deren Zusagen berufen.

Die Parteien haben außerdem die Möglichkeit, Kontaktdaten zu hinterlegen, damit junge Menschen direkt mit ihnen in Kontakt treten können.

Vorgehensweise & Ablauf

1. Besorgt euch die Adressen der Listen/Parteien vom Wahlleiter in eurer Stadt/Gemeinde/Landkreis
2. Ladet euch den Musterbrief von neXVote.de herunter und ergänzt den ggf.; sendet diesen an die Parteien
3. Überprüft nach 2-3 Wochen, ob Einträge vorliegen und fragt ggf. noch einmal telefonisch nach
4. wenn alle/viele Parteien ihre Einträge vorgenommen haben, könnt ihr zusätzlich eine Pressemitteilung absetzen. Auch dazu gibt es ein Muster auf neXVote.de

Bemerkungen

glüXtest vor Ort

Zeitpunkt

ab Juli 2011

Aktionsebene

Gemeine, Stadt
oder Landkreis

zeitl.

Aufwand
5 Stunden

Teamgröße

ab 3 Personen

Finanzen

ggf.
Technikmiete,
Internet-Kosten

Kurzinfo

Wie beurteilen Kinde rund Jugendliche die Lebensqualität bei euch im Ort? Befragt sie und macht sie so auf die Bedeutung der Kommunalwahl aufmerksam!

Auch gut als Werbe-Aktion für eine Talk-Veranstaltung

Material & Softskills

Laptops mit Internet-Zugang (ggf. UMTS-Stick), iPhones oder iPads.

Aktions-T-Shirts o.Ä.

Idee & Methode

„bewaffnet“ mit Laptops, iPhones oder iPads startet ihr mit einigen Leuten den „glüXtest vor Ort“: Geht da hin, wo viele Jugendliche sind: Ins Freibad, in die Schule, ins Kino, in die Disco,... Dort spricht ihr dann die Leute an, ob sie nicht Lust haben, den glüXtest zu machen.

Nachdem sie den glüXtest mitgemacht haben, könnt ihr mit Ihnen weiter ins Gespräch kommen, z.B. auf die Kommunalwahl oder eine weitere Aktion von euch hinweisen, Flyer verteilen usw.. Vielleicht kauft ihr auch noch Süßigkeiten als Dankeschön?

Vorgehensweise & Ablauf

1. Besorgt euch die Genehmigung/Zustimmung für eure Aktion
2. Organisiert die Technik, ggf. Flyer oder kleine Dankeschön-Präsente für die Teilnehmenden
3. Spielt die Situation einfach ein paar Mal durch und übt euch als Interviewer-innen! Besprecht mit eurem Team, was ihr die Jugendlichen nach dem Voting fragen wollt.
4. Ladet die Presse zu der Aktion ein oder packt einen Fotoapparat ein, damit ihr selber einen Bericht mit Foto erstellen könnt.
5. Ladet die Akkus, installiert die App auf dem iPhone/iPad
6. Jetzt kann es auch schon los gehen! Viel Spaß!

Bemerkungen

Das Voting wird ab Anfang Juli 2011 online sein. Dann gibt es auch eine App im iTunes-Store (kostenlos)

glüXtest in der Gruppenstunde

Zeitpunkt

ab Juli 2011

Aktionsebene

Gemeine, Stadt
oder Landkreis

zeitl.

Aufwand
5 Stunden

Teamgröße

ab 1 Personen

Finanzen

ggf.
Internetgebühren

Kurzinfo

Wie beurteilen Kinde rund Jugendliche die Lebensqualität bei euch im Ort? Befragt sie und macht sie so auf die Bedeutung der Kommunalwahl aufmerksam!

Material & Softskills

Laptops mit Internet-Zugang (ggf. UMTS-Stick), iPhones oder iPads.
ggf. Metaplan-Papier, Stifte...

Idee & Methode

Macht den glüXtest gemeinsam mit den Mitgliedern eurer Jugendgruppe.

Anschließend könnt ihr dann darüber sprechen, wo die Mitglieder eurer Jugendgruppe den größten Handlungsbedarf sehen. Vielleicht ergibt sich daraus dann eine weitere Aktion - wie ein Gespräch mit der/dem Bürgermeister-in oder anderen Politiker-inne-n.

Vorgehensweise & Ablauf

1. Organisiert euch die Technik (ggf. 2-3 Laptops mit UMTS-Stick) oder iPhones/iPads mit unserer APP, ggf. können ja auch andere Gruppenmitglieder ihre Handys zur Verfügung stellen.
2. Druckt ggf. die Ergebnisse der glüXprüfung aus
3. Lasst die Gruppenmitglieder nacheinander den glüXtest machen
4. Sprecht anschließend gemeinsam darüber, was bei euch im Ort gut und was schlecht ist für junge Menschen. Anhand der Ergebnisse der glüXprüfung könnt ihr euch erarbeiten, was die Parteien vor Ort so planen.
5. ggf. entwickelt sich daraus eine weitere Aktion/Gespräche oder eine Pressebericht.

Bemerkungen

Das Voting wird ab Anfang Juli 2011 online sein. Dann gibt es auch eine App im iTunes-Store (kostenlos)

glüXtest im Schulunterricht

Zeitpunkt

ab Juli 2011

Aktionsebene

Schule

zeitl. Aufwand

3 Stunden

Teamgröße

ab 1 Person,
besser 2

Finanzen

ggf.
Internetgebühren

Kurzinfo

Welche Bedeutung hat die Kommunalwahl für das alltägliche Leben junger Menschen? Der glüXtest macht es deutlich und ist deshalb ein guter Start in die Befassung mit der Kommunalwahl im Unterricht!

Material & Softskills

ggf. Metaplan-Papier, Stifte...

Idee & Methode

Gestaltet eine Unterrichtsstunde rund um die Kommunalwahl und nutzt dafür den glüXtest als Aufhänger.

Anschließend könnt ihr dann darüber sprechen, wo die Klasse den größten Handlungsbedarf sieht. Oder anhand der glüXprüfung über die Unterschiede zwischen den Parteien vor Ort diskutieren.

Vorgehensweise & Ablauf

1. optional: schreibt die Parteien an, und bittet sie, an der glüXprüfung teilzunehmen (siehe Methode glüXprüfung)
2. reserviert einen Computer-Raum in der Schule
3. Ablauf der Unterrichtsstunde (Doppelstunde):
 - 10 min: Jede-r Schüler-in macht individuell den glüXtest
 - 35 min: Offene Diskussion: Was ist gut/was schlecht in dem Ort? Welche Einflussmöglichkeiten hat Kommunalpolitik? Was kann dort entschieden werden?

Alternative 1 für 2. Stunde:

- 5 min: Aufteilung in Kleingruppen/Erklärung der Aufgabe
- 20 min: Gruppenarbeits-Phase: Vergleicht die Positionen der Parteien zur glüXprüfung. Jede Gruppe bearbeitet eine andere Frage der glüXprüfung
- 20 min: Präsentation der Ergebnisse und Diskussion

Alternative 2 für 2. Stunde:

Das Kommunalwahlsystem - wie wird gewählt? Was wird gewählt?

Bemerkungen

Das Voting wird ab Anfang Juli 2011 online sein. Dann gibt es auch eine App im iTunes-Store (kostenlos)

flashmob: Wo drückt der Schuh?

Zeitpunkt

ab Juli 2011

Aktionsebene

Gemeine, Stadt
oder Landkreis

zeitl.

Aufwand
5 Stunden

Teamgröße

ab 3 Personen

Finanzen

ggf.
Technikmiete,
Internet-Kosten

Kurzinfo

Flashmobs sind relativ spontane kurze Kundgebungen, für die vor allem mit Mund-zu-Mund-Propaganda und mit Socialmedia-Kanälen geworben wird.

Material & Softskills

etwas Erfahrung im Umgang mit Facebook, twitter etc. ist hilfreich
Zettel, Stifte, alte Schuhe

Idee & Methode

Ihr kümmert euch darum, dass möglichst viele junge Menschen zu einem bestimmten Termin an einer bestimmten Stelle (z.B. vor dem Rathaus) sind.

Unter dem Motto „Wo drückt der Schuh“ legt dort dann jede-r Jugendliche einen alten Schuh ab, in dem ein Zettel mit einer Forderung des Jugendlichen an die Kommunalpolitik liegt.

Diese Forderungen werden von euch dann gesammelt und noch einmal gebündelt präsentiert/ übergeben

Vorgehensweise & Ablauf

1. Verständigt auf euch einen Ort und Termin
2. Werbt für die Aktion über Facebook, Twitter,... ladet alle Freunde dazu ein (sowohl in Facebook, über twitter, als auch im Offline-Leben)
3. Organisiert ein paar alte Schuhe, Zettel und Stifte, auf die Leute ihre Forderungen schreiben können, die selber keine alten Schuhe dabei haben
4. Ladet ggf. die Presse zu dem Termin ein
5. Bei der Aktion selber macht Werbung für den glüXtest und weitere Aktionen, die ihr vor habt.
6. Nach der Aktion sammelt ihr die Schuhe mit den Forderungen ein, ihr kümmert euch um die Entsorgung/Weiterverwendung der Schuhe und bündelt noch einmal alle Wünsche/Forderungen und überreicht diese der Politik.

Bemerkungen

Let's talk about politics

Zeitpunkt

vor der Wahl
und kurz vor der
Wahl

Aktionsebene

Ort, Stadt, Kreis

zeitl. Aufwand

70 Stunden

Teamgröße

2-4 Personen

Finanzen

Druck von Flyern;
Verpflegung &
Getränke

Kurzinfo

Talkrunden von PolitikerInnen und Jugendlichen in der Jugendgruppenstunde - am besten organisiert von einem Jugendring zusammen mit Jugendgruppen

Material & Softskills

Organisationstalent; Mut, ein Gespräch mit Politiker-inne-n zu moderieren, Abhängig von den gewählten Methoden, ggf. Mikrofonanlage

Idee & Methode

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe wird jeweils ein-e Politiker-in , also z.B. ein-e Vertreter-in einer Partei, die bei der Kommunalwahl kandidiert, in die Gruppenstunde einer Jugendgruppe eingeladen. Dadurch haben die Politiker-innen die Gelegenheit, Jugendarbeit einmal „live“ zu erleben und können in die Gruppenarbeit einbezogen werden. In dieser den Jugendlichen vertrauten Atmosphäre können dann 3 Talkrunden (jeweils 15-20 Minuten), aufgelockert durch jugendgruppenspezifische Aktionen stattfinden. Es bietet sich an, die Jugendgruppe vorher auf die Veranstaltung vorzubereiten und gemeinsam Themen zu erarbeiten, die in den Talkrunden aufgegriffen werden sollen. Zum Abschluss der Veranstaltung kann es dann noch etwas zu Essen geben (belegte Brötchen, Gegrilltes,...), dadurch wird die Möglichkeit zu informellen Kontakten und Gespräche in kleinen Gruppen gegeben. Auch wenn die Veranstaltungen bei einer Jugendgruppe stattfinden, sollten sie für andere Interessierte offen sein.

Vorgehensweise & Ablauf

- Trefft gemeinsam mit den Jugendgruppen die Absprachen, welche Partei an welchem Termin in welche Gruppe kommt und welche Themen diskutiert werden sollen.
- ladet die Kandidat-innen in Gruppenstunden ein
- Bereitet die Durchführung der Stunde gemeinsam mit den Jugendgruppenleiter-inne-n der beteiligten Gruppen vor (Moderation, Themen, Methoden, Ablauf).
- Ladet die Presse ein bzw. berichtet selber darüber
- ggf. lässt sich der glüXtest bzw. die Ergebnisse des glüXtests und der glüXprüfung in die Diskussion einbauen.

Bemerkungen:

zur Vorbereitung des Besuchs könnt ihr in der Gruppenstunde vorher den glüXtest machen (siehe andere Methode)

Diese Methode ist auch Bestandteil des Generation2.0-Musterantrags Nr.2

Talk, rock & politics

Zeitpunkt

vor der Wahl und kurz vor der Wahl

Aktionsebene

Ort, Stadt, Kreis

zeitl.

Aufwand

200 Stunden

Teamgröße

2-6, später 6-8 Personen

Finanzen

Druck von Flyern & Plakaten;
Anmieten der Örtlichkeiten;
Honorar für DJ, Musikgruppe o.ä.;
GEMA

Kurzinfo

Talkrunde in der Umgebung der Jugendlichen

Material & Softskills

Organisationstalent; Mut, ein Gespräch mit Politiker-inne-n zu moderieren, Viele Veranstaltungsorte verfügen über die notwendige technische Ausstattung, ansonsten muss ggf. etwas geliehen werden.

Idee & Methode

In einer jugendgerechten Umgebung (z.B. Kulturzentrum, Diskothek) soll jungen Menschen die Möglichkeit gegeben werden, mit Politiker-inne-n über Themen, die sie betreffen, ins Gespräch zu kommen. Dabei sollen Methoden angewendet werden und die Veranstaltung auflockern, die auch Jugendlichen die Möglichkeit zur Beteiligung bieten, die sich sonst nicht einbringen würden. Die Wahl der Örtlichkeit sorgt dafür, dass Jugendliche einen „Heimvorteil“ haben und eine lebendige Atmosphäre herrscht.

Vorgehensweise & Ablauf

Ein solches Projekt ist mit einer gewissen Vorbereitungszeit verbunden.

- Rechtzeitig vorher müsst ihr mit den Politiker-inne-n (z.B. den Fraktionsvorsitzenden eures Gemeindeparlaments oder den Spitzenkandidat-inn-en für eine Wahl) einen Termin vereinbaren, der allen passt.
- Außerdem muss der Veranstaltungsort gebucht werden.
- Es ist sinnvoll, für diese Veranstaltung viel Werbung zu machen - spricht am besten mit den Schulen (Berufsschulen und Oberstufen) bei euch am Ort, ob ihr dort in den Pausen Flyer verteilen oder sogar durch die Klassen gehen dürft. Dafür lässt sich gut der „glüXtest vor Ort“ einsetzen (siehe andere Methode)
- Rechtzeitig vor der Veranstaltung solltet ihr euch außerdem Gedanken zum genauen Ablauf, zu den Inhalten und zu den Methoden machen, die ihr einsetzen wollt. Dazu gehört es, sich die Themen zu überlegen, die diskutiert werden sollen und sich gründlich darauf vorzubereiten. Zum Beispiel durch das Lesen der Wahlprogramme und der Biografien der Politiker-innen. Die Methoden, die ihr einsetzt, sollten Lust auf die politischen Inhalte machen, diese aber nicht völlig erschlagen und dazu beitragen, dass die Belange der Jugendlichen von den Politiker-inne-n Ernst genommen werden.

Bemerkungen:

Diese Methode ist auch Bestandteil des Generation2.0-Musterantrags Nr.1

Tipps für Aktionen mit Politiker-inne-n

Bei allen Aktionen mit Politiker-inne-n und anderen Gästen kann es hilfreich sein ein paar Tricks und Tipps Aufmerksamkeit zu schenken, um eine gelungene Veranstaltung zu organisieren.

Einige der zu beachtenden Aspekte bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Aktion haben wir Euch hier zusammengestellt. Diese Checkliste muss natürlich von euch den aktuellen Begebenheiten und der besonderen Vorgaben eurer Aktion angepasst werden und ist somit eher als unterstützende Vorlage zu verstehen.

Checkliste

6-8 Wochen vor der Veranstaltung: Grundsätzliche Überlegungen

- Welche Ziele verfolgen wir mit dieser Veranstaltung?
 - Um welche Schwerpunkte soll es in dieser Veranstaltung gehen?
 - Welche Methoden sollen eingesetzt werden?
 - Welchen Rahmen soll die Veranstaltung haben, gibt es Rahmenprogramm?
 - Welche Gäste sollen eingeladen werden?
 - Jugendliche
 - Politiker-innen
 - Referent-inn-en
 - Vertreter-innen anderer Institutionen
 - Presse
 - Wann soll die Veranstaltung stattfinden?
 - Datum
 - Uhrzeit
 - Sind zu diesem Zeitpunkt andere attraktive Veranstaltungen im Umfeld?
 - Wo soll die Veranstaltung stattfinden?
 - Ist der Veranstaltungsort dem Ziel, der Aktion und den Teilnehmenden angepasst?
 - Ist der Ort für alle erreichbar?
 - sind für die angedachten Methoden geeignete Räume vorhanden?
 - Wie soll die Zielgruppe erreicht werden? Wann wird welche Maßnahme eingesetzt? Wann muss welche Maßnahme vorbereitet werden?
 - Anschreiben/ Einladungen an
 - Jugendliche
 - Politiker-innen
 - Bürger-innen
- Mögliche Maßnahmen:
- Plakate mit Veranstaltungsankündigung
 - Vorbereitungen der Jugendlichen bei Guppenstunden
 - Flyer
 - Werbeanzeigen
 - Evtl. vorbereitete Presseartikel an Untergruppen
 - Homepage

4-6 Wochen vor der Veranstaltung: Konkreter Zeitplan & Zuständigkeiten

- Erstellen eines genaueren Zeitplans
- Absprache mit den Politiker-inne-n/Referent-inn-en
 - Haben die Angefragten den Termin und gegebenenfalls die Themen bestätigt?
 - Wurden mit ihnen folgende Inhalte abgesprochen:
 - Infos zur Zielgruppe?
 - Zeitplan (wann sind sie dran, wie viel Zeit haben sie zur Verfügung)?
 - gegebenenfalls Form und Ablauf der Diskussion?
- Ist eine Kostenkalkulation erstellt und mit den zuständigen Stellen abgeklärt?
- Sind ausreichend Mitarbeiter-innen anwesend?
- Sind für alle anfallenden Arbeiten Mitarbeiter-innen anwesend, die diese leisten können (Moderation, Bedienung technischer Geräte,...)

2-3 Wochen vor der Veranstaltung:

- Sind direkte Ansprechpartner bestimmt für:
 - Die Gesamtorganisation
 - Unterpunkte, z.B. Moderation, Ergebnissicherung, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Material, gegebenenfalls Verpflegung
 - Gästebetreuung
 - Jugendliche
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Plakate
 - Flyer
 - Evtl. Information Schulen
 - Werbeanzeigen
 - ...
- Wer erhält welches Infomaterial?
 - Presse: Pressemappe
 - Teilnehmende: Informationen zur Veranstaltung
 - Politiker- innen: Informationen zur Veranstaltung und zur Gruppe
- Ist die benötigte Technik vorhanden und einsatzfähig?
- Ist der Raum nach den Bedürfnissen gestaltet?
 - Sind ausreichend Stühle vorhanden, wenn auf Stühlen gesessen werden soll
 - Stehen die Stühle in geeigneter Form (am besten bis ca. 20 Personen in U-Form, dann in Querreihen) sollen die Redner sitzen/stehten?
 - Wie ist die Akustik im Raum? Wird ein Mikrofon benötigt?
 - Wie ist die Beleuchtung im Raum?
 - Soll und wenn ja wie soll der Raum dekoriert sein?
 - Gibt es Namensschilder für die Referent-inn-en
 - Gibt es Sichtbehinderungen im Raum?
- Wie soll es mit der Verpflegung gehandhabt werden?
 - Gibt es Speisen und Getränke? Wenn ja, wann und wo?
 - Wer zahlt für Speisen und Getränke, für wen werden Sie übernommen?
 - Ist diese Regelung allen kommuniziert worden?
 - Gibt es Getränke für die Gäste während der Diskussion?

1 Woche bis kurz vor der Veranstaltung:

- Letzte Absprachen treffen.
- Wissen alle Beteiligten, was sie wann zu tun haben?
- Pressemitteilung und Einladung der Presse
- Überprüfung der Vorbereitungen
- Technische Generalprobe
- Gegebenenfalls Raum dekorieren
- Liegt alles Material am richtigen Ort?
- neXTtat-Versprechens-Vordruck ausdrucken
- gegebenenfalls Raum dekorieren

Der Veranstaltungstag:

Direkt vor der Veranstaltung:

- Wie soll der/die Moderator-in bei zu langen Beiträgen intervenieren? (Handzeichen, freundliches Unterbrechen)
- Evtl. gemeinsam Kommunikationsregeln aufstellen
- Evtl. darauf hinweisen, dass sich alle allgemein verständlich ausdrücken sollten

Während der Veranstaltung:

- Wer begrüßt die Teilnehmenden, insbesondere die Politiker-innen (Spickzettel evtl. auch mit Foto und persönlichen Daten: Name, Amt, Partei, evtl. Bezug zur Jugendarbeit) für die Vorstellung der Gäste)?
- Wer gibt einen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung?
- Wechseln sich die Redner-innen/Moderator-inn-en ab?
- Evtl. nach einzelnen Abschnitten Zusammenfassungen formulieren
- Ergebnisse sichern
- Konkrete Vereinbarungen schriftlich fixieren, zumindest aber feststellen
- Am Ende der Veranstaltung Dank an alle Beteiligten, evtl. kleine „Dankeschöngeschenke“
- Betreuung der Presse
- Während der Aktion empfiehlt es sich, bei größeren Gruppen eine Rednerliste zu führen. Bei direkten Fragen kann auch direkt geantwortet werden.
- Bei vielen Methoden ist es gut, wenn eine Person die Gruppe anleitet und eine andere Person sich Notizen zur Diskussion macht bzw. für die Ergebnissicherung verantwortlich ist.
- Bei größeren Gruppen, gerade auch mit jüngeren Teilnehmenden kann es in Diskussionen hilfreich sein, einen Gegenstand zu haben, der immer an den Redner weitergegeben wird. Nur er/ sie ist mit seinem/ihren Wortbeitrag dran.
- Sollen im Vorfeld festgelegte Themen besprochen werden, kann man die Themen auf Plakaten visualisieren und so den „roten Faden“ leichter beibehalten
- Im Vorfeld sollte sich die Moderation einen ungefähren Ablaufplan erstellen.
- Moderationsregeln sollten eingehalten werden, d.h. auch, dass sich der/die Moderierende nicht mit eigenen inhaltlichen Beiträgen einbringen sollte.
- Fotos machen

Nach der Veranstaltung:

- Überreichen von Informationsmaterial
- Versorgung der Presse mit Material
- Begleichen von evtl. Rechnungen für Referent- inn-en, Räume und Verpflegung
- Auswertung der Veranstaltung über
 - Ergebnisse
 - Fragebögen (Team und Teilnehmende)
 - Feedbackmethoden
- Rückbezug auf evtl. Vereinbarungen mit den Gästen
- Aufräumen

Die Tage nach der Veranstaltung

- Pressebericht an Zeitungen schicken, die ggf. nicht anwesend waren
- auf neXTvote.de über die Veranstaltung berichten
- Team-interne Auswertung: Wurden die Ziele erreicht?